

Relevant Film setzt beliebte Kinderserie „Renschwein Rudi Rüssel“ fort.

# Saustarkes Familienfernsehen

**Am 24. April schickt der WDR das „Renschwein Rudi Rüssel“ in seine dritte Serienstaffel für die morgendlichen Kindersendeplätze der ARD. Das muntere Hausschwein aus dem Bergischen Land war zuerst gleich zweimal im Kino zu großer Form aufgelaufen und hatte dabei so viele Freunde gewonnen, um auch über die lange Strecke einer TV-Serie gehen zu können. Über den Weg vom Kinohit zum Serienspaß haben wir mit der Produzentin Heike Wiehle-Timm von der Hamburger Relevant Film gesprochen.**

Peter Timms erfolgreiche Kinoszenerie nach dem preisgekrönten Kinderroman von Uwe Timm im Jahr 1995 und vor allem auch das Sequel 2006 hatte die Basis gelegt. Denn beim zweiten Kinoabenteuer, an dem der WDR als Koproduzent mitwirkte, kamen bereits eigene Storyelemente hinein und es wurde die Idee einer Patchworkfamilie eingeführt. Für die Produzentin Heike Wiehle-Timm und Producer Karsten Willutzki war das die Chance, dies nun für den WDR zu einem Serien-Erzählformat auszubauen, das die Qualität der Vorlage fortschreibt und eigene Elemente hinzufügt.

Wiehle-Timm, die in ihrer Zeit bei der Polyphon die Kinderserie „Der kleine Vampir“ produziert hatte, weiß aus Erfahrung, wie schwer es ist, eine Geschichte zu finden, die über einen langen Zeitraum trägt, dazu ausbaufähig ist und genügend „Wärmepotenzial“ für ein familien-taugliches Kinderprogramm mitbringen muss. Eine deutsch-türkische Patchwork-Familie im Bergischen Land unter einem Dach mit den Großeltern und einem vierbeinigen Ferkel bietet neben dem Unterhaltungspotenzial auch den Raum für turbulente Ereignisse, um die alltäglichen Probleme des Zusammenlebens aufzugreifen und daraus intelligente Familienunterhaltung zu machen. Wiehle-Timm: „Wichtig ist, alles so zu erzählen, dass es eine Kinderserie bleibt.“

Mit dem Serienkonzept zum Kinohit lagen die Hamburger richtig, 2008 wurde die Serie

mit einem Emil, dem Preis für gutes Kinderfernsehen, belohnt.

Wie man gesellschaftliche Themen aufgreift, dafür ist Folge 32 eine Paradebeispiel, die zu einer vernünftigen Lehrstunde für Toleranz, und Respekt einlädt – „zu einer Lektion Koran light“, wie es Wiehle-Timm scherzhaft formuliert. Eine türkische Cousine besucht die Familie auf dem idyllischen Hof. Doch der junge Teenager, der da aus dem Auto aussteigt, reist mit Kopftuch und Gebetstepich an und schreit gleich hysterisch auf, als ihr das Hausschwein Rudi um ihre Beine wuselt. Allah hat den Kontakt mit unreinen Tieren verboten. Da obendrein auch noch Ramadan ist, darf der Sonntagsbraten auch nicht in den Ofen und mit den anderen Mädchen im Bikini im Freibad schwimmen – das geht gar nicht. Alle Seiten reagieren zunächst pikiert und befremdet, lernen dann aber schnell in gegenseitigem Respekt miteinander umzugehen und mit etwas Großmut auch einmal über den eigenen Schatten zu springen.

Als unabhängige Produktionsfirma hat sich die von Regisseur und Autor Peter Timm und der Produzentin und Geschäftsführerin Heike Wiehle-Timm gegründete Relevant Film eine Bandbreite erar-

beitet, um in allen fiktionalen Genres der Primetime-Unterhaltung zu Hause zu sein. Das Team ist heute auf zehn Mitarbeiter angewachsen.



Ein Ferkel fürs Fernsehen: Der tierische Star aus „Renschwein Rudi Rüssel“.

Foto: Frank Dicks/Relevant Film/WDR

Für die Serie hat die Produzentin und Producer Karsten Willutzki mit den Regisseuren Rolf Wellingerhoff und Wolfgang Groos gearbeitet, die Bücher wurden von den Autoren David Ungureit, Gabriele Kob, Manfred Kossmann und Katharina Reschke geschrieben. Mit sechs

te. Bei einem Projekt mit Kindern ergeben sich kaum Möglichkeiten, produktionstechnisch etwas einzusparen. Im Gegenteil, die Kinder-Drehtage müssen so kalkuliert sein, dass bei den Spielszenen mit den Erwachsenen-Darstellern noch Spielräume erstellen.

Die nunmehr 39 Folgen der Serie laufen in der ARD, dem WDR und anderen Dritten Programmen sowie auf KiKa. Sie wurden bereits in 20 Länder verkauft. „Es war die erfolgreichste Realserie für die Kinder-Primetime im öffentlich-rechtlichen Fernsehen seit ‚Der kleine Vampir‘, erklärt Wiehle-Timm mit einem lachenden und weinenden Auge. Eine weitere Staffel mit der Patchworkfamilie und ihrem lustigen Haustier wird es dennoch nicht geben, da die Kinderdarsteller aus dem Alter herausgewachsen sind.

An einem neuen Serienkonzept wird natürlich gearbeitet und dazu mehrere Kino- und TV-Filme entwickelt, wie „Tod in Übersee“ (AT) für das ZDF (Regie: Christiane Balthasar), „Einmal Veddel und zurück“ für den NDR/Degeto und den Kinofilm „Bei Anruf nackt“, frei nach dem gleichnamigen Roman von Ulrike Bornschein.

Bernd Jetschin ■



Produzentin Heike Wiehle-Timm